

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
	Termin:	13.01.10
SPD-OR-Fraktion	TOP:	5
vom: 30.11.09 eingegangen: 30.11.09	Verantwortlich:	öffentlich Stadtplanungsamt
Verlängerung der Lärmschutzwände Dornwaldsiedlung, Hauptbahnstraße, Pforzheimer Straße		

Das Eisenbahnbundesamt (EBA) hat zur geforderten Lärmschutzrandverlängerung im Bereich der Pforzheimer Straße mit Schreiben vom 14.05.2007 an das Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe bereits ablehnend Stellung genommen.

Die Längenbegrenzung im Bereich der Hauptbahnstraße/Schinnrainstraße begründet sich mit größerer Entfernung zu Wohnhäusern und der Nichtabschirmbarkeit der dortigen Hochhäuser. Andererseits lassen sich die Schallemissionen aufgrund der mehrgleisigen Anlage nur begrenzt durch eine Lärmschutzwand abschirmen, weil der Abstand der Lärmquellen zum Schallschirm groß ist. Daher ist passiver Schallschutz an den Gebäuden unerlässlich und im Bereich der Hauptbahnstraße ergänzend zur hohen Lärmschutzwand bereits ab dem 1. OG vorgesehen. Würden alleine Wandverlängerungen in den angesprochenen Bereichen Balkone schützen und den Einbau von Schallschutzfenstern entbehrlich machen, dann wären diese Maßnahmen zweifelsfrei effektiver, billiger und daher eine Alternative. Leider ist dem nicht so.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die in Aussicht gestellte auswertbare Lärmkartierung des EBA abzuwarten und damit weitergehende Forderungen unter Vorlage dokumentierter Datenbasis zu erheben.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition:					
Ergänzende Erläuterungen:					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		